

5. Bundeskongress  
Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe DG-SAS  
Soziale Diagnostik in der Suchthilfe  
Magdeburg, 8. März 2019

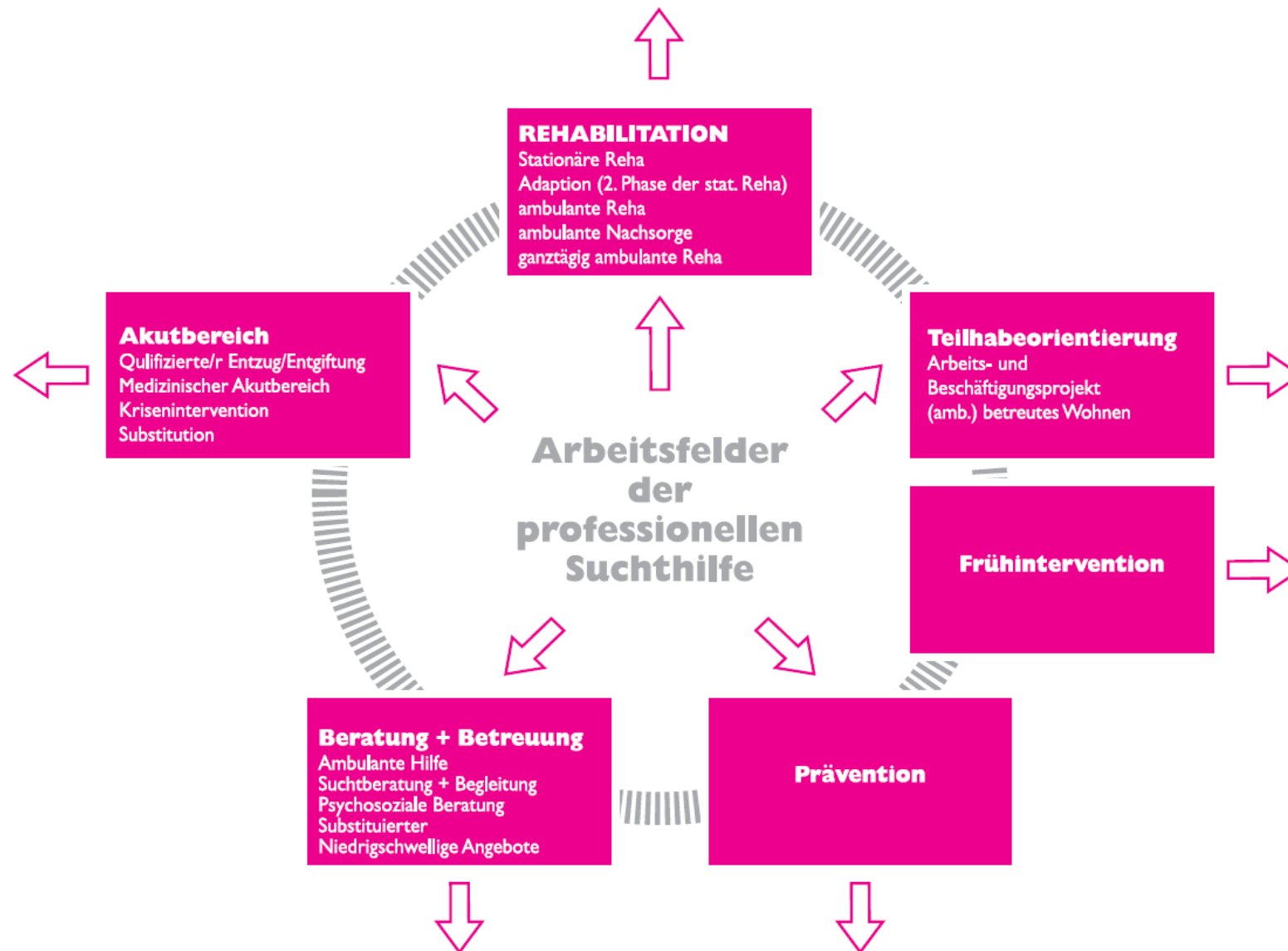
# **Workshop 2**

## **Real-Time Monitoring**

**Raphael Calzaferri**  
lic. phil. I / dipl. Sozialarbeiter

# Arbeitsfelder der Suchthilfe – RTM lässt sich einsetzen

Quelle: DG-SAS (Hrsg.) (o.Jg.): Kompetenzprofil der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe und der Suchtprävention



## Gliederung

1. Fallgeschichte
2. Synergetik – die Lehre vom Zusammenwirken
3. Grundlinien der forschungsbasierten Theorie der Sozialen Arbeit  
Integration und Lebensführung: Lebensführungssystem,  
Prozessbogen
4. Real-Time Monitoring – Erfassung der aktuellen Dynamik, auch  
in unserer Fallgeschichte  
*anhand des Entwicklungsprojektes mit der casa fidelio,  
Männerspezifische Suchttherapie*
5. Gelingensfaktoren für die Anwendung des Instrumentariums
6. Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung / gelingende  
Positionierung der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe

# 1. Fallgeschichte «Fred»

- Auszug aus  
**Calzaferri, Raphael (2015). Nutzung des Real-Time Monitoring zur Begleitung von Re-Integrationsprozessen. In: Sammet, Isa/Dammann, Gerhard/Schiepek, Günter (Hg.). Der psychotherapeutische Prozess. Forschung für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer. S. 109-115.**

## 2. Synergetik – die Lehre vom Zusammenwirken

„Unter einem komplexen System wollen wir (...) ein System verstehen, das aus vielen miteinander wechselwirkenden Teilen besteht, und aus deren Interaktion wir in der Regel kompliziertes Verhalten erwarten können.“ (Haken/Schiepek 2006, S.77)

- Komplexe offene Systeme bestehen also aus (konkreten oder abstrakten) **Elementen**
- Die Elemente **wirken aufeinander ein**, sie **interagieren** miteinander
- Sie sind nach aussen abgegrenzt (**Systemgrenze, Randbedingungen**)
- Sie stehen gleichzeitig im ständigen **Austausch mit ihrer Umwelt**

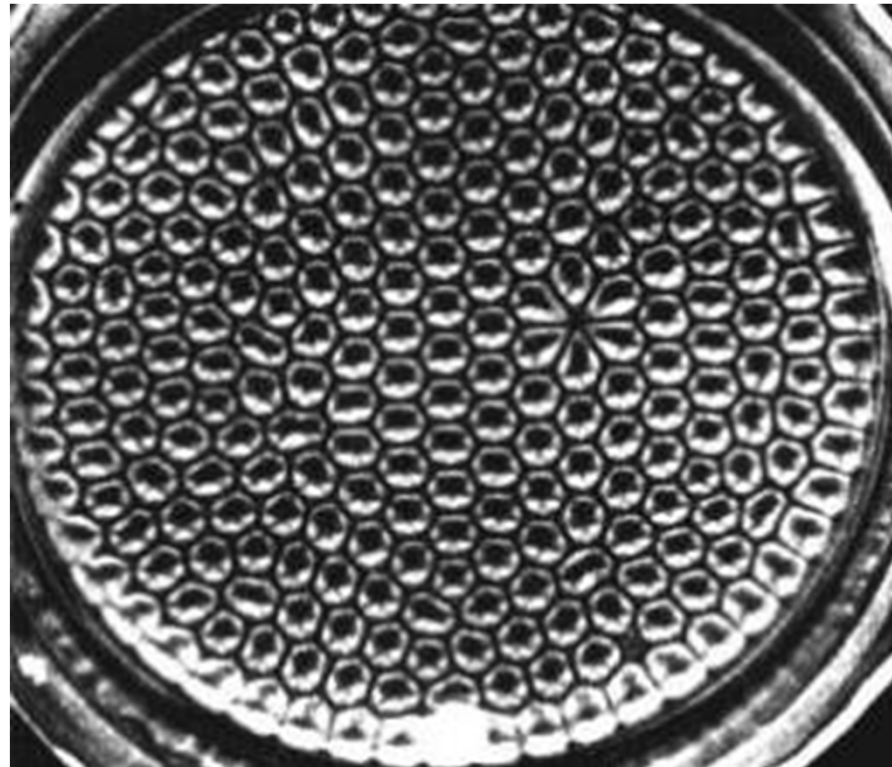
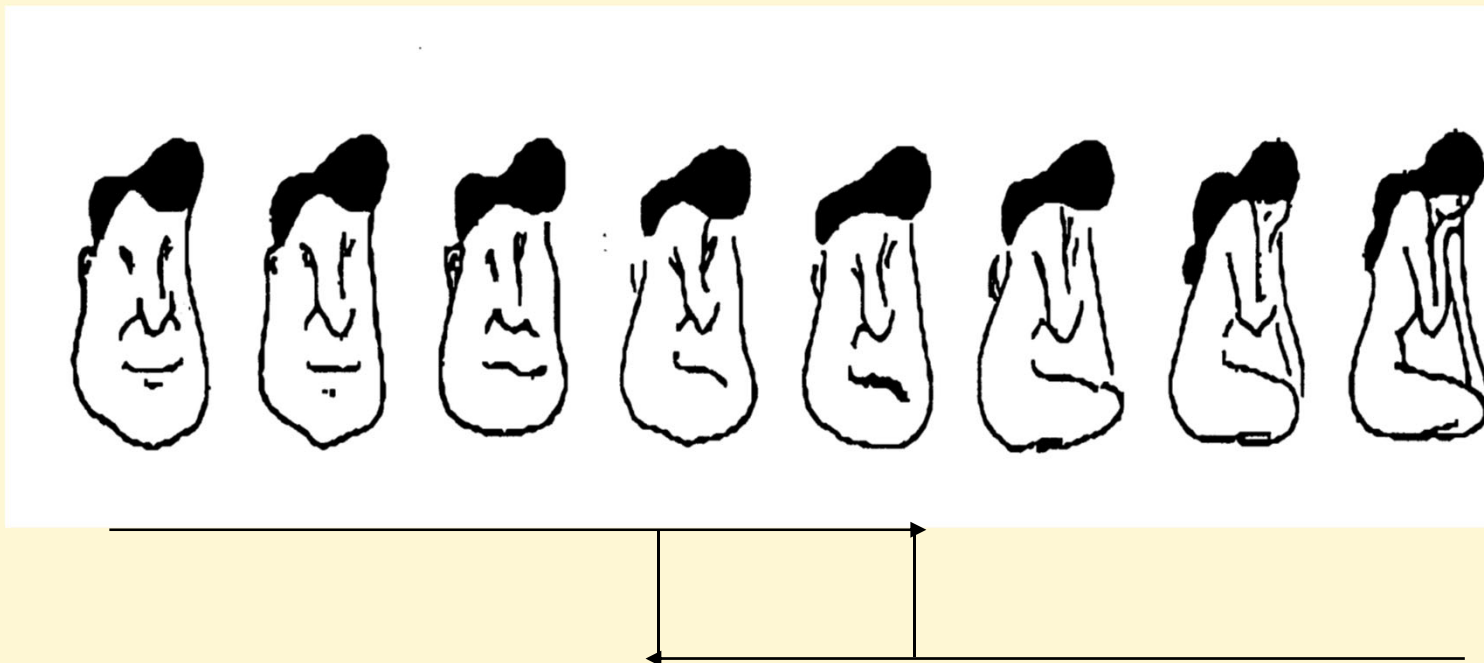


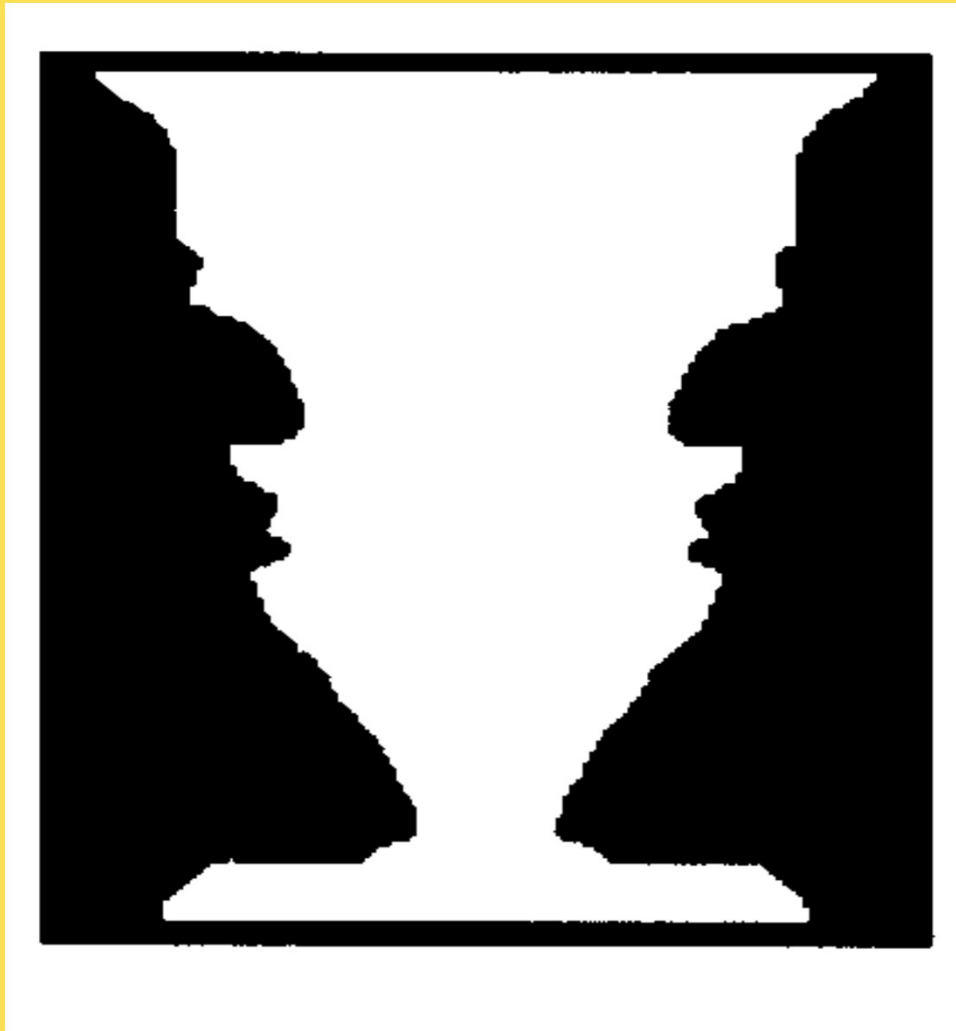
Abbildung Haken/Schiepek 2006, S. 73  
**Ordnung und Muster**

# Phasenübergang in der Wahrnehmung I



Eberling/NIC 2005, nach Schiepek et. al. 2003

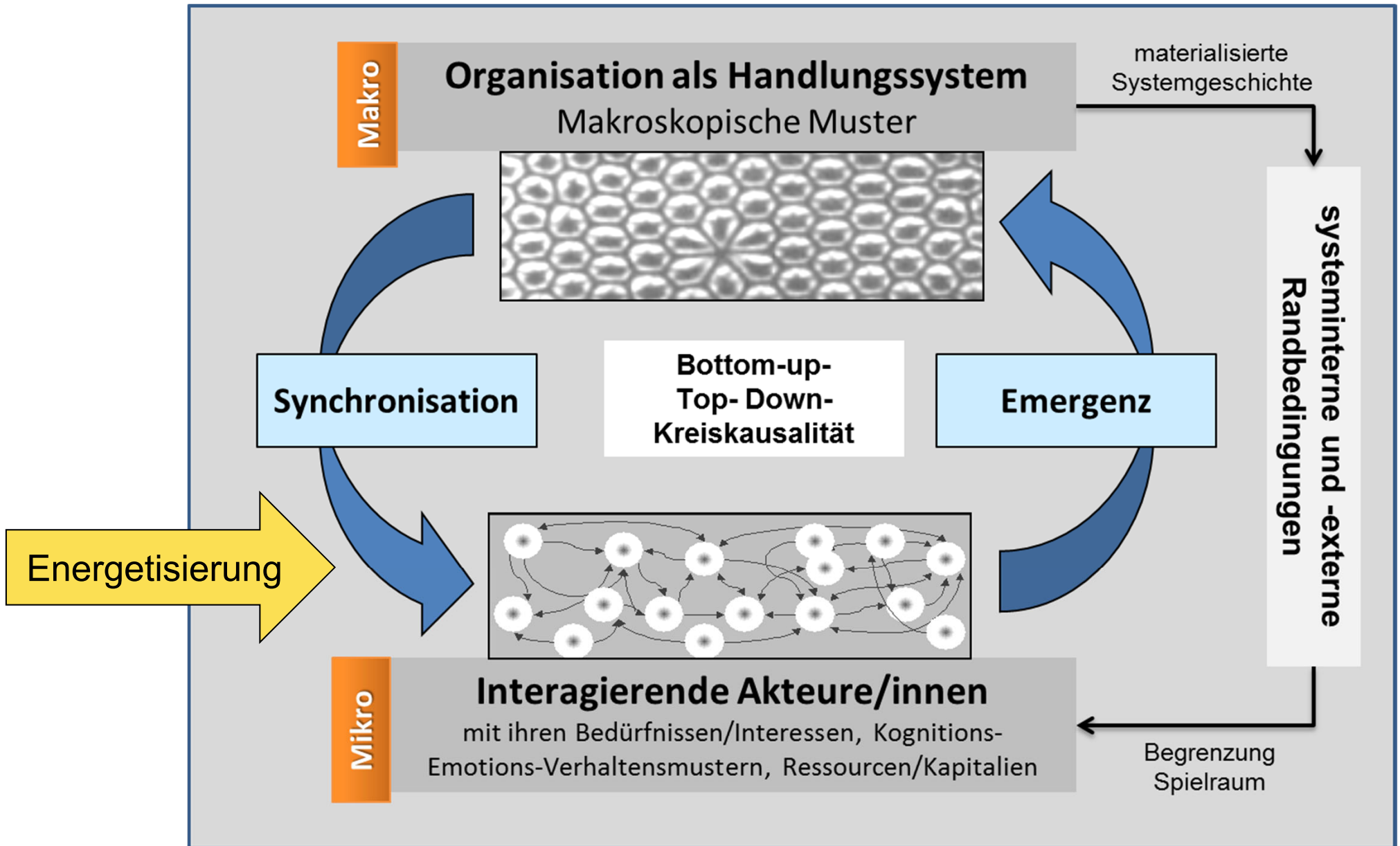
# Phasenübergang in der Wahrnehmung II



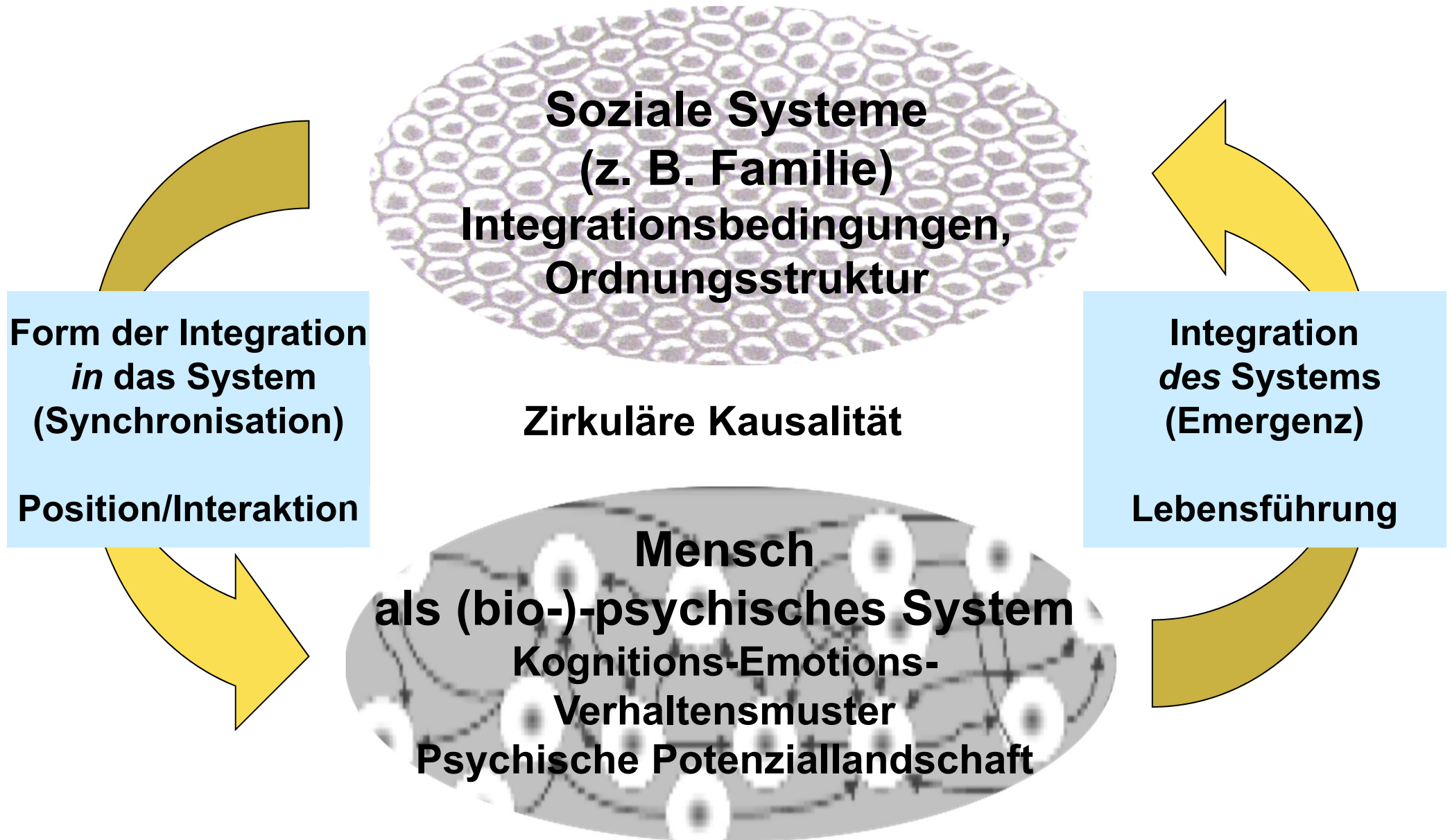
Vgl. Haken & Schiepek 2006, S. 195



# Synergetik: Ordnungsbildung und Wandel (Haken/Schiepek 2006/2010)



# Der Integrationsbegriff



### **3. Grundlinien aus der forschungsbasierten Theorie der Sozialen Arbeit Integration und Lebensführung:**

- Das Modell des Lebensführungssystems  
(Systemmodellierung als Mittel zu seiner Erfassung)
- Der Prozessbogen der Sozialen Arbeit

# Lebensführungssystem und strukturelle Kopplung

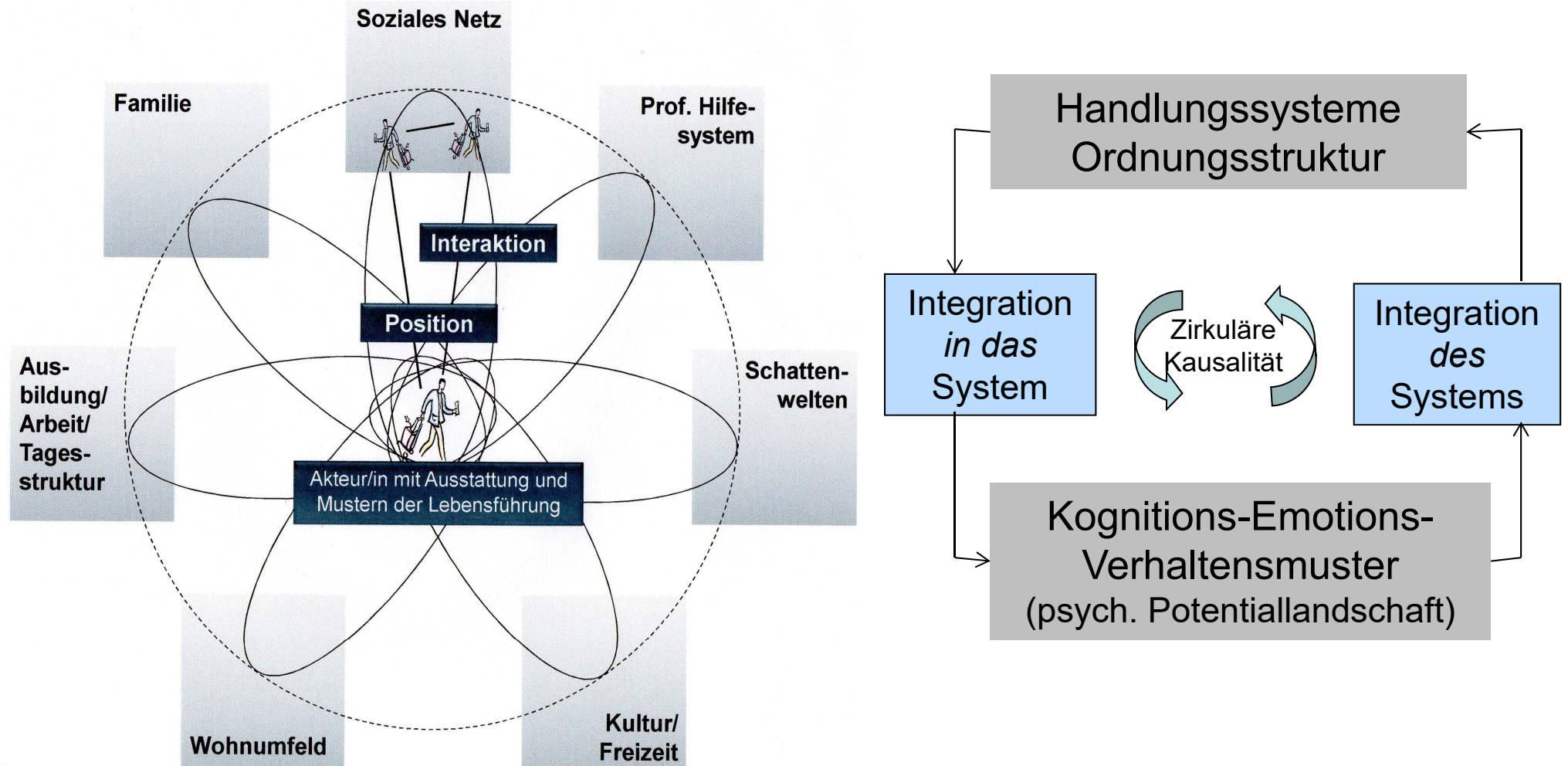


Abb. vgl. Sommerfeld/Dällenbach/Rüegger 2010

Mensch ist bio-psycho-soziales Wesen und bildet zur Sicherung seines Überlebens ein sogenanntes **Lebensführungssystem** (LFS) aus

LFS setzt sich zusammen aus:

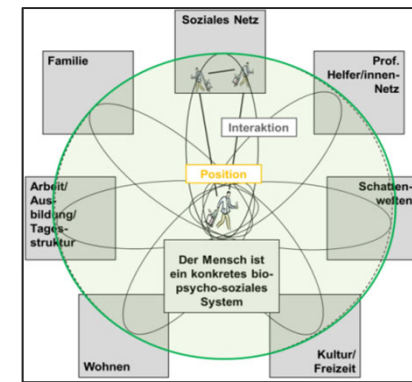
dem **Individuum** mit seiner Ausstattung, insbesondere seiner erworbenen *Kognitions-Emotions-Verhaltensmuster (KEV)*

sowie seiner spezifischen Form der *Integration* – über Interaktion und Position – in die **Handlungssysteme** mit ihren je spezifischen Funktionsweisen und Integrationsbedingungen

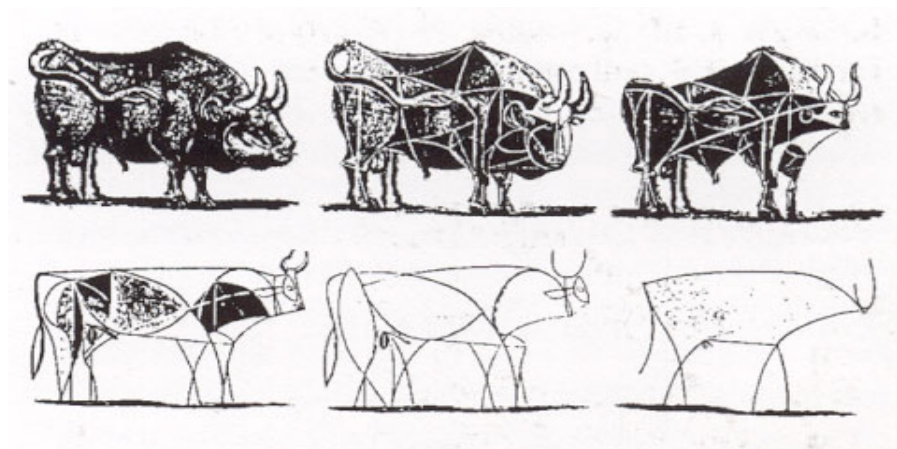
Individuum und Handlungssysteme sind über Wechselwirkungen miteinander verknüpft, bedingen sich gegenseitig. → **Integration vollzieht sich dabei in zirkulären Prozessen zwischen sozialen Systemen und dem Individuum**

Mit der Lebensführung gehen Aufgaben der Lebensbewältigung einher. Je nachdem, wie diese Aufgaben bewältigt werden, entstehen mehr oder weniger gelingende Formen der Lebensführung, die sich mit dem Modell des LFS beschreiben und in ihrer (gelingenden oder problematischen) Funktionsweise erklären lassen.

Damit kann der Gegenstandsbereich der Sozialen Arbeit an der Schnittstelle von Individuum und Gesellschaft operationalisiert werden. Komplexität und Dynamik dieses LFS kann in der Fallarbeit rekonstruiert und verstanden (soziale Diagnose) werden und die Intervention in Kooperation mit dem Klientel darauf abgestimmt werden.

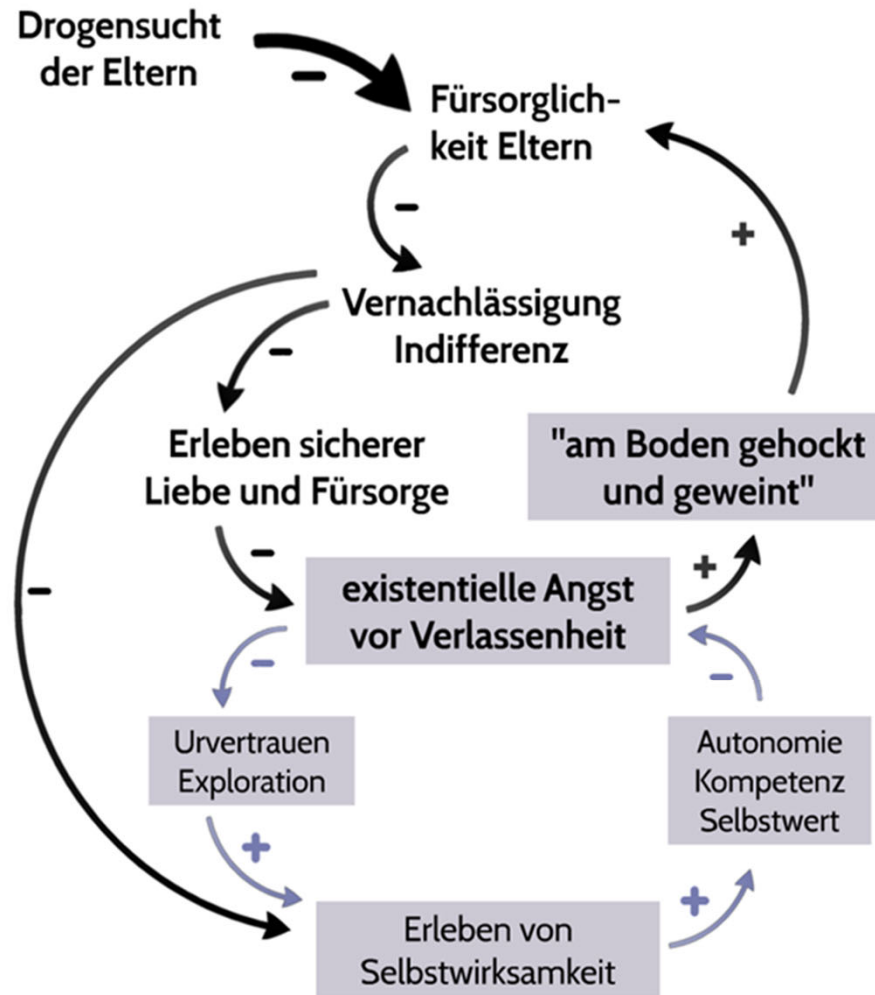






## Systemmodellierung

- Abbildung des Zusammenspiels von sozialen und psychischen Prozessen bzw. zwischen Systemdynamik und den individuellen Aktivitäten des Individuums in konkreten Handlungssystemen
- Interaktionen innerhalb der einzelnen Handlungssysteme visualisieren
- Muster, individuelle Ressourcen, Motive, (Bewältigungs-) Strategien erkennen
- Erwünschte Veränderungen simulieren und damit mögliche Chancen und Schwierigkeiten vorweg nehmen
- Auswirkungen von Interventionen simulieren



Erläuterungen: Die Wirkeinflüsse sind mit Pfeilen angegeben, die durch ein Vorzeichen gekennzeichnet sind. Pluszeichen stehen für verstärkende Einflüsse, d. h. je mehr desto mehr bzw. je weniger desto weniger; Minuszeichen stehen für dämpfende Einflüsse, d. h. je mehr desto weniger bzw. je weniger desto mehr. Es ist zu unterscheiden zwischen Variablen des Systems, die aufgrund der zirkulären Dynamik sowohl beeinflussbar sind als auch andere Variablen beeinflussen, und den Rahmenbedingungen, die als Zustände auf das System einwirken (z. B. Sucht der Eltern). Die grau unterlegten Variablen stehen für individuelle Dispositionen, Muster und Bewältigungsstrategien (hier von Lukas), die nicht unterlegten für Umfild-Variablen und Rahmenbedingungen.

## Lukas: Frühkindliche Verlassenheitsangst-Dynamik (vgl. Hollenstein et al. 2018: 189)

## **4. Real-Time Monitoring – Erfassung der aktuellen Dynamik, auch in unserer Fallgeschichte *anhand des Entwicklungsprojektes mit der casa fidelio, Männerspezifische Suchttherapie***



# Entwicklungsprojekt und Praktikabilitätstest in der Casa Fidelio. Systemmodellierung und Real-Time Monitoring

## Kurzprofil casa fidelio

- Standort: Niederbuchsiten, Kanton Solothurn
- gegründet: 1993, Trägerschaft: Verein
- abstinentenorientierte, stationäre Suchttherapie
- für drogenabhängige Männer ab 25 Jahren, freiwillig und aufgrund Massnahme
- 25 Plätze, Therapiedauer 1 - 2 Jahre
- männerspezifischer Ansatz
- Klienten und Mitarbeiter sind Männer
- wichtigste Behandlungsziele: drogenfreies Leben, berufliche und soziale Integration



## Klientel casa fidelio

- Suchtmittelabhängige Männer ab dem 25. Lebensjahr, die ein stationäres, therapeutisches und beziehungsförderndes Angebot in Anspruch nehmen wollen.
- Freiwillig;  
Massnahmenvollzug
- Vater und Kind
- Paare mit / ohne Kind (mit Partner-Institution)
- Männer mit Migrationsthemen
- Bei Doppeldiagnose in Zusammenarbeit mit der kantonalen Psychiatrie

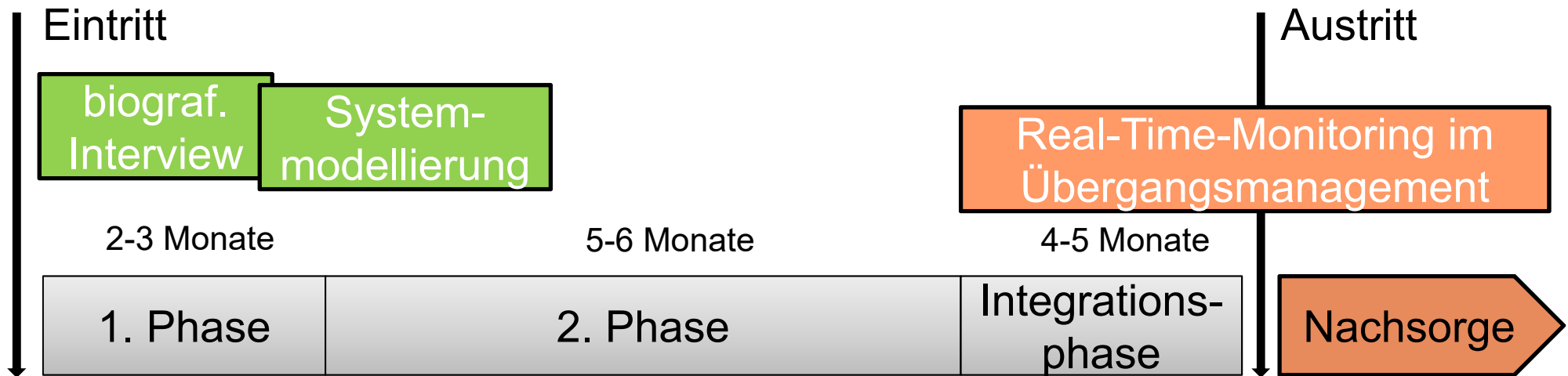


## Behandlungsziele

- Behandlungsziele: berufliche und soziale Integration.
- Die casa fidelio gibt im Rahmen einer Therapie die Möglichkeit, zu einem selbstbestimmten Leben zu finden.
- Die Klientel setzt sich mit dem Mannsein auseinander, um das bisherige Rollenbild als Mann in unserer Gesellschaft zu überwinden und für sich ein neues zu definieren.



# Praktikabilitätstest Systemmodellierung und Real-Time Monitoring in der casa fidelio



- Therapie mit Einbezug der Ergebnisse aus der SM

- Tägliches Ausfüllen der RTM-Fragen 3-6 Monate
  - Feedbackgespräche intern im 3-Wochen-Rhythmus
- Feedbackgespräche in der Nachsorge individuell





**Heute habe ich mich in der Beziehung zu  
den Therapeuten/innen wohlfühlt.**

**überhaupt  
nicht**

**-3**

**nicht**

**-2**

**eher  
nicht**

**-1**

**weder  
noch**

**0**

**eher  
ja**

**1**

**ja**

**2**

**ja, ganz  
genau**

**3**

**OK**

**<- Zurück**

## Fragebogen Real-Time Monitoring casa fidelio

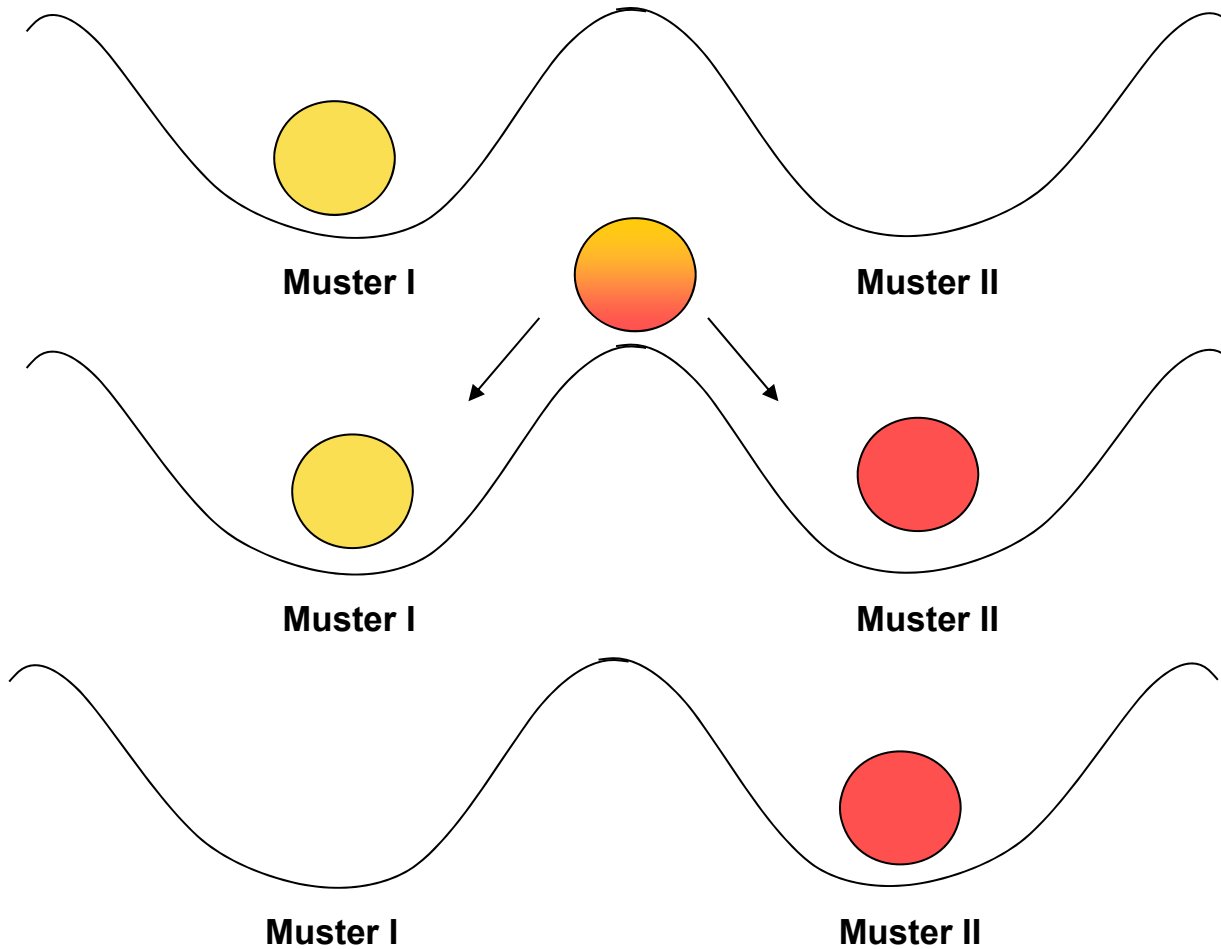
Zwei suchtspezifische Fragebogen im RTM für Klienten, interner (34 Items) und externer (35 Items) Fragebogen mit fünf Dimensionen und Tagebucheintrag:

1. Optimismus, Sinnhaftigkeit, Selbstwirksamkeit (Bsp. Heute schaue ich zuversichtlich in die Zukunft)
2. Negative Emotionalität (Bsp. Ich habe heute Unsicherheit / Angst verspürt)
3. Problembelastung (Bsp. Ich habe heute ein Verlangen nach Drogen / Alkohol)
4. Soziale Resonanz (Bsp. Der Kontakt mit anderen fiel mir heute leicht)
5. Arbeiten, Wohnen, Freizeit (Bsp. Ich bin zufrieden mit meiner Freizeit)

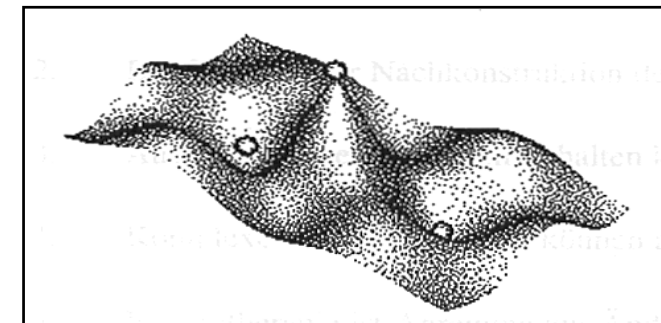
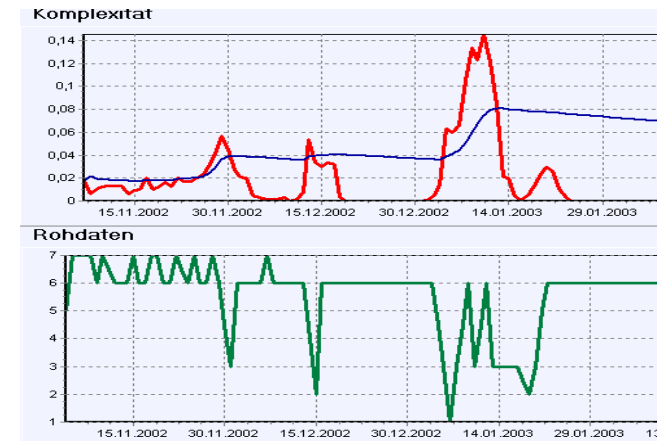
Die Fragebogen wurden zusammen mit allen Mitarbeitern der casa fidelio und der Hochschule für Soziale Arbeit ad hoc zusammengestellt und mit ausgewählten Klienten in einem Pilot getestet.

# Real-Time Monitoring: Erfassung der aktuellen Falldynamik

## Synergetik: Kritische Instabilität / Phasenübergang



z. B. Angst



**Modellierung psych.  
Potenziallandschaft**

Vgl. z.B. Haken & Schiepek (2010)

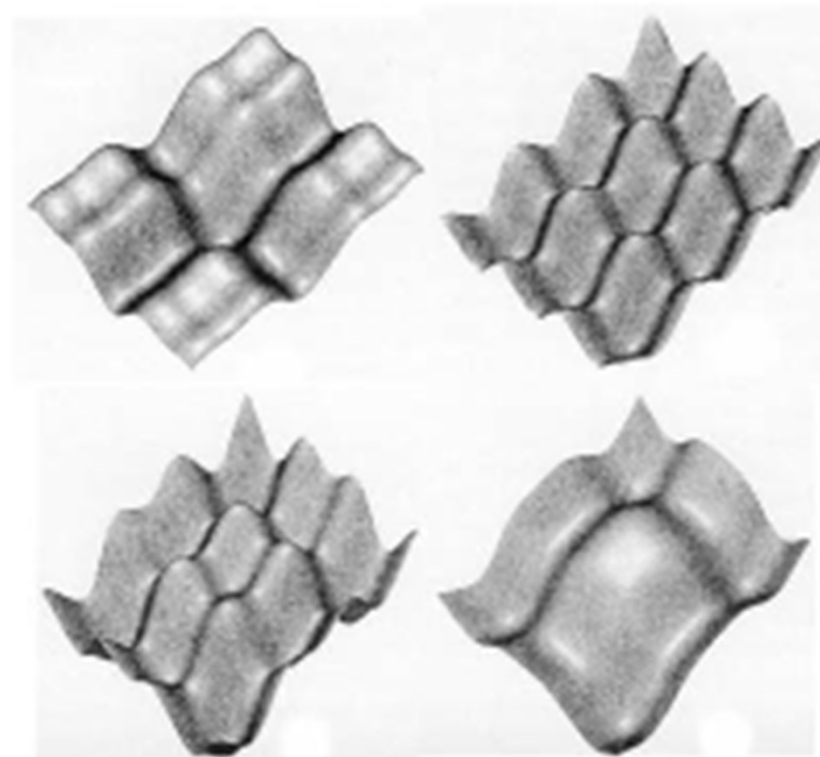


Abbildung 3: Wandlungen einer Potentiallandschaft

## Psychische Potenziallandschaft

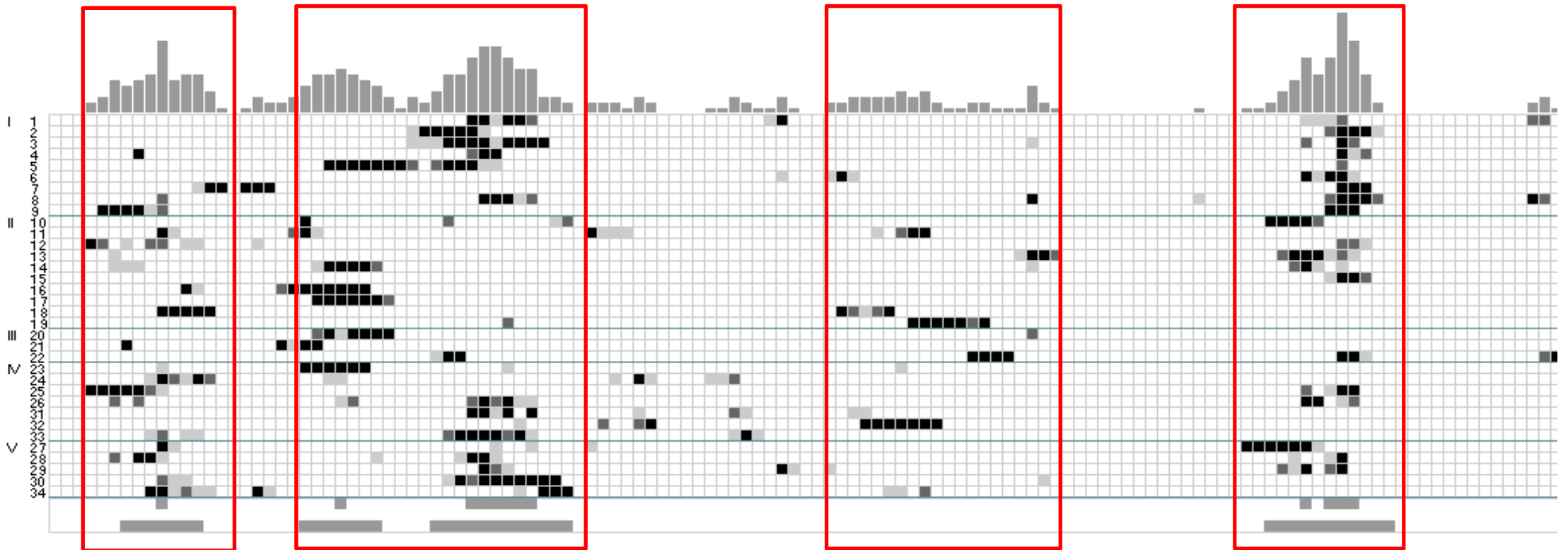
Abbildung aus Haken/Schiepek 2006, S. 45



# Komplexitäts-Resonanz-Diagramm Fred

(vgl. Calzaferri 2015: 112f.)

Januar – Mai 2011



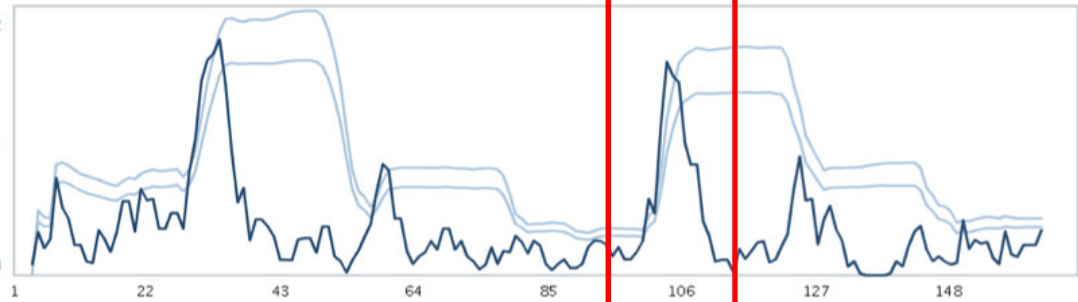
Januar:  
- Wohnexternat

Februar:  
- Austritt

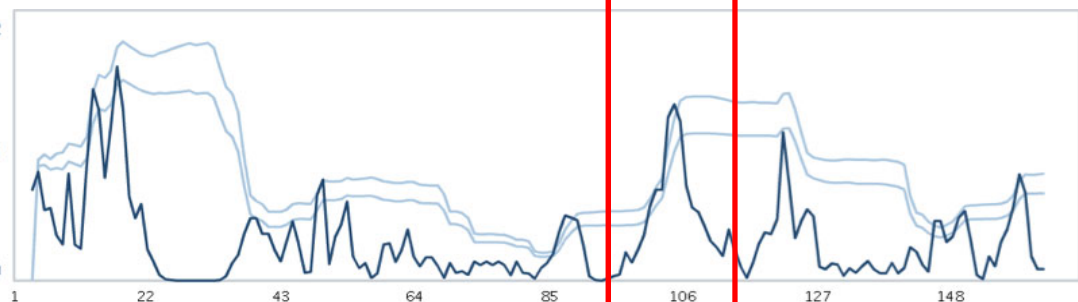
April:  
- Krisen-Prävention

Mai:  
- Krisenintervention

# Komplexitätswerte Fred

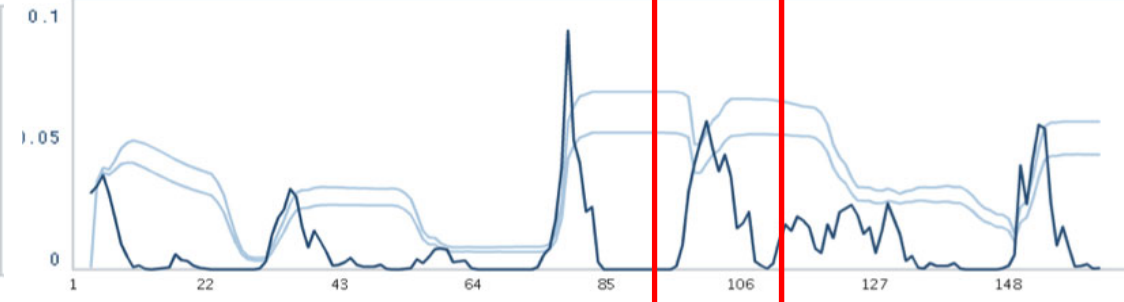


Item 2: Heute hatte ich das Gefühl, dass ich mein Leben im Griff habe

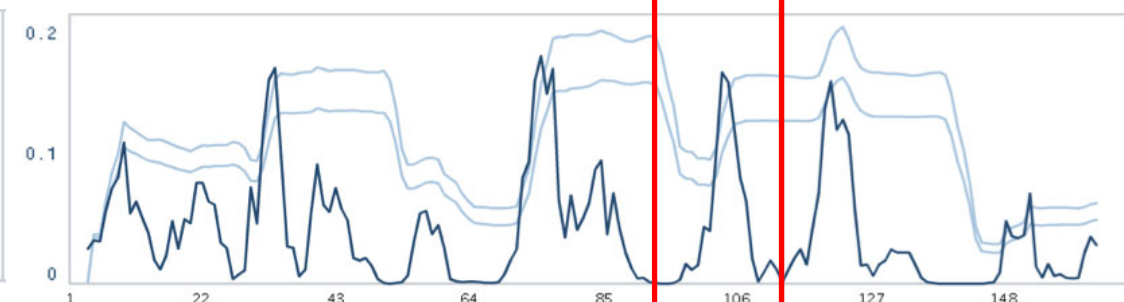


Item 7: Heute war ich ehrlich mir oder anderen gegenüber.

**Mai**



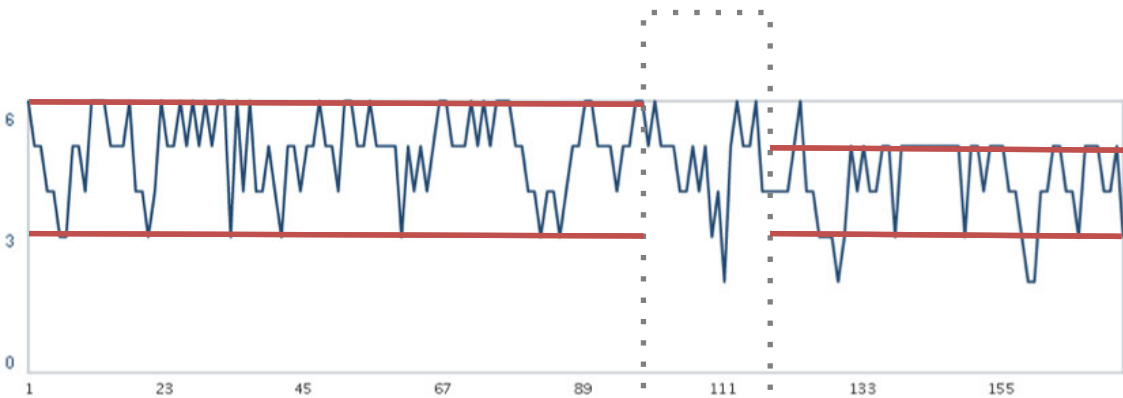
Item 13: Heute litt ich unter dem Gefühl wertlos zu sein.



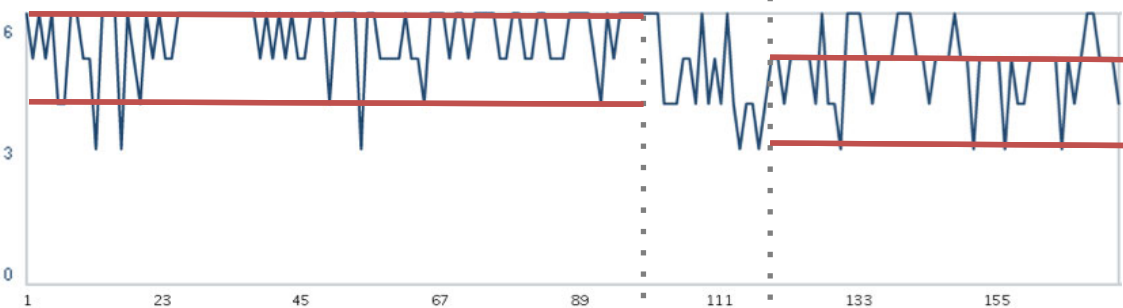
Item 22: Ich habe heute ein Verlangen nach Drogen oder Alkohol.

**Mai**

# Rohdaten Fred

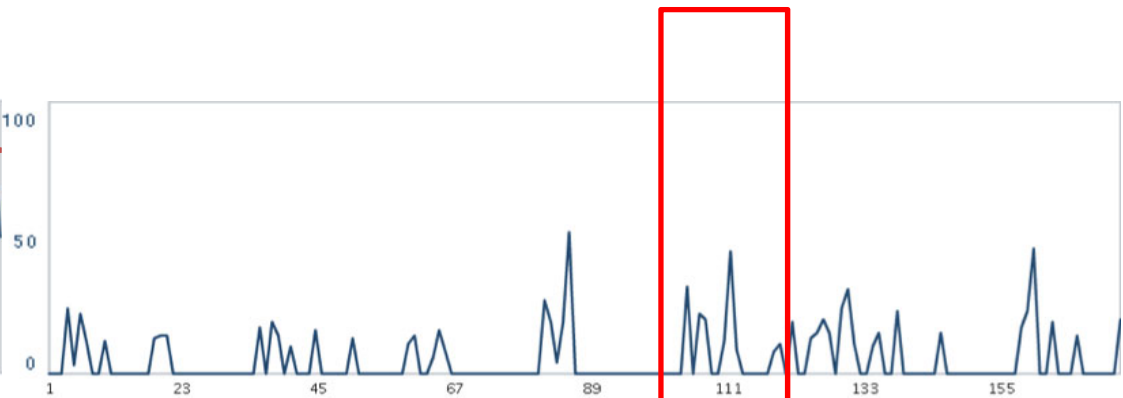


Item 2: Heute hatte ich das Gefühl, dass ich mein Leben im Griff habe.

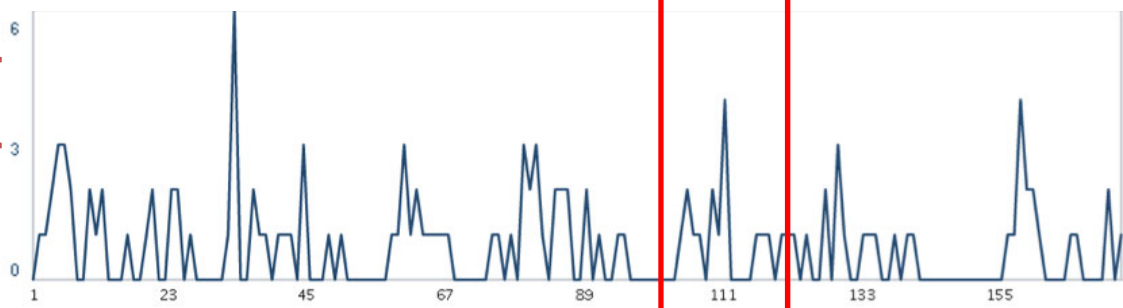


Item 7: Heute war ich ehrlich mir oder anderen gegenüber.

**Mai**



Item 13: Heute litt ich unter dem Gefühl wertlos zu sein.



Item 22: Ich habe heute ein Verlangen nach Drogen oder Alkohol.

**Mai**

## 5. Nachsorge und Real-Time Monitoring: Gelingensfaktoren für die Anwendung

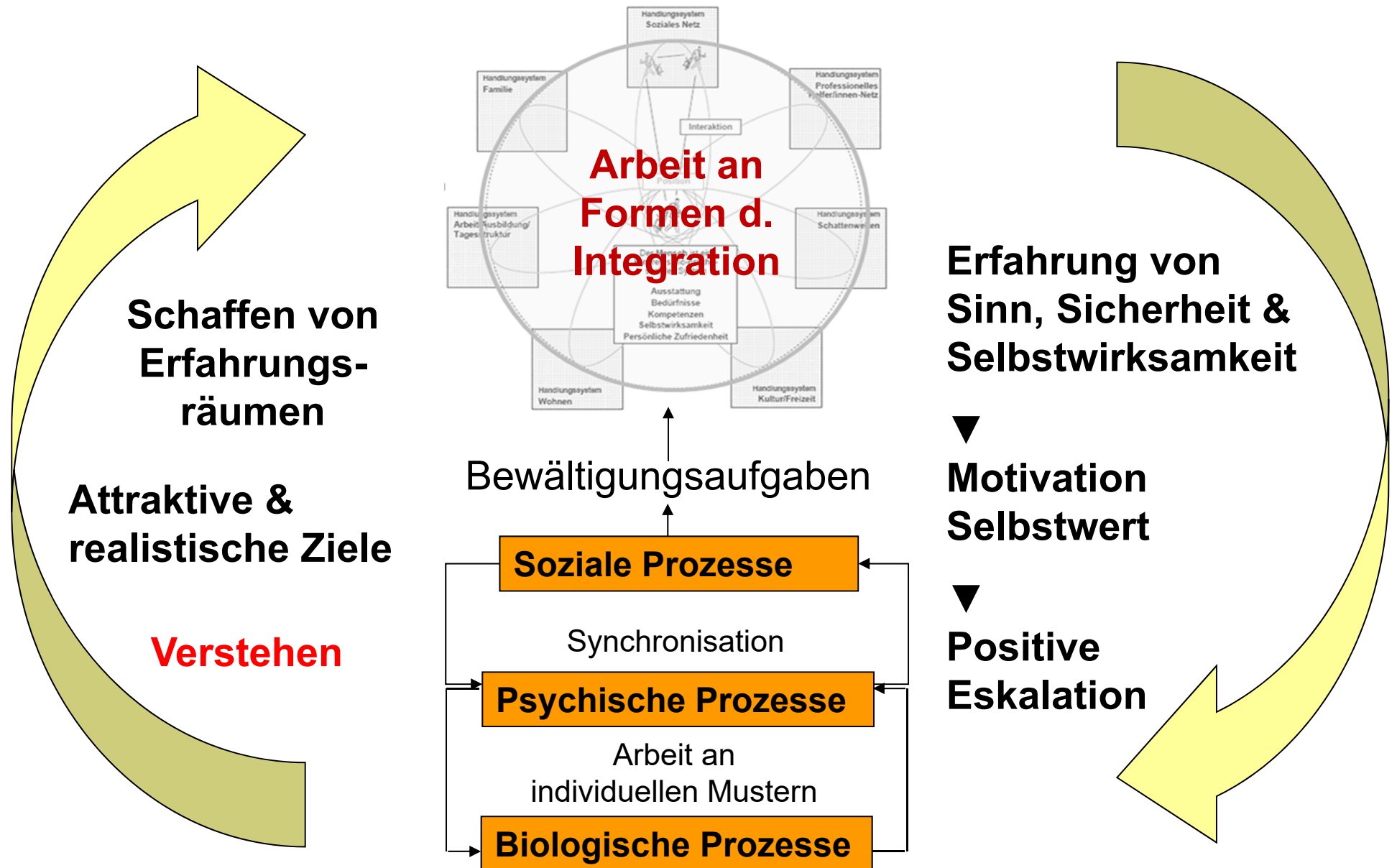
- Tagebucheffekt allgemein, Anstoss zur Reflexion
- Möglichkeit zur Expression negativer Emotionalität
- Unterstützung von Offenheit, Klarheit, Ehrlichkeit sich selber gegenüber, Bewusstsein über eigene Stärken und Schwächen sowie über die Bedeutung von Freundschaft
- Tagebucheintrag
- Gesprächsanlass mit Therapeut / Bezugsperson / nachsorgender Person
- Feedbackgespräch
- Intervention bei kritischen Fluktuationen
- Lücken: bei schlechtem Befinden und aufkommender Routine

## Real-Time Monitoring: Nutzen aus Praxissicht

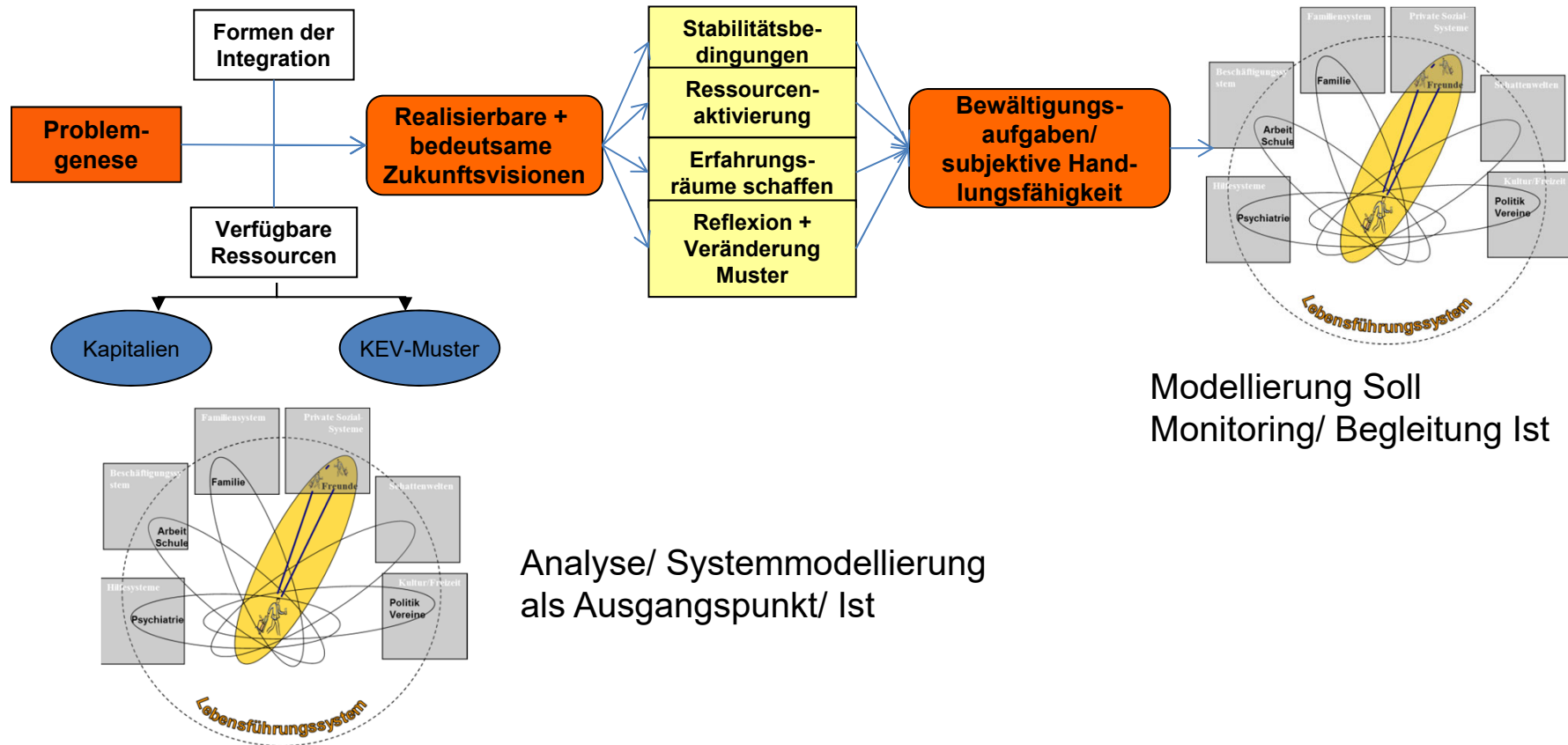
- Für Klient/in: mit wenig Aufwand regelmässig über das eigene Leben nachdenken und gleichzeitig die Beziehung zum Profi halten
  - Für zuweisende Stelle: mehr Sicherheit, dass der Prozess zeitnah begleitet wird (vgl. auch Schiepek et al. 2007)
  - Für Profi: eine gute Möglichkeit, in Beziehung zu bleiben und bei Bedarf gezielt zu unterstützen, dies bei deutlich weniger Aufwand als mit regelmässigen SMS/Facebook/Telefon/Mail
- **Das Real-Time Monitoring ermöglicht zeitnahes Monitoring und Unterstützung menschlicher Veränderungsprozesse**

## **6. Ansatzpunkte für eine Weiterentwicklung / gelingende Positionierung der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe**

# Soziale Arbeit: Arbeit mit Menschen in ihren Systemen



# Der Wandel des Lebensführungssystems als handlungsleitendes Ziel der Sozialen Arbeit





# Implikationen für die Praxis I

## **Problemlösung entsteht aufgrund der Passung der professionellen Intervention zur psychosozialen Falldynamik**

- Es reicht nicht aus, die Seite des Akteurs zu betrachten, es müssen auch die relevanten Integrationsbedingungen mit in Betracht gezogen werden.
- „Passgenaue Lösungen“ können nur entwickelt werden, wenn wir die problematischen Muster und ihr Zusammenspiel mit problematischen Formen der Integration kennen.
- Die Hilfeleistungen müssen im Hinblick auf die rekonstruierte psycho-soziale Falldynamik synchronisiert werden – auch im Lauf der Fallbearbeitung.
- Es braucht einen integrierten Prozessbogen, der Kontinuität und Koordination der Hilfeleistungen sicherstellt. Insbesondere der erfolgskritischen Phase des Übergang von „Drinnen“ nach „Draussen“ ist verstärkt Rechnung zu tragen.

## Implikationen für die Praxis II

**Es braucht einen integrierten Prozessbogen, der die Komplexität und Dynamik der Fälle berücksichtigt.**

- Es braucht **Modelle, Verfahren, Instrumente**, die es erlauben, die zeitliche und systemische Komplexität der Fälle adäquat zu erfassen und zu bearbeiten (z. B. Assessment, Fallmonitoring, dynamischer Hilfeplan).
- Es bedarf **struktureller Veränderungen**
  - a) zur Lösung der mit der Segmentierung der Hilfesysteme verbundenen Probleme der Koordination und Kontinuität der Hilfe,
  - b) um eine stärkere Beteiligung der Klient/innen und ein tragfähiges Arbeitsbündnis zu ermöglichen.

# Literatur I

- Calzaferri, Raphael (2015). Nutzung des Real-Time Monitoring zur Begleitung von Re-Integrationsprozessen. In: Sammet, Isa/ Dammann, Gerhard/ Schiepek, Günter (Hg.). Der psychotherapeutische Prozess. Forschung für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer. S. 109-115.
- Calzaferri, Raphael (2014). Real-Time Monitoring in der Suchtarbeit. In: SuchtMagazin. 40. Jg. (5). S. 14-17. Online: <http://tinyurl.com/q6vawzu>
- Calzaferri, Raphael/ Haunberger, Sigrid (2015). Real-Time Monitoring als Instrument zur Wirkungsmessung. In: SuchtMagazin. 41. Jg. (6). S. 21-25. Abstract: <https://www.suchtmagazin.ch/2015/articles/id-62015.html>
- Calzaferri, Raphael/ Sommerfeld, Peter/ Yavuz, Serkan (2013). Praktikabilitätstest Casa Fidelio. Systemmodellierung und Real-Time Monitoring. Evaluationsbericht. Olten: Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Online: <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/22369>
- Haken, Hermann/ Schiepek, Günter (2010). Synergetik in der Psychologie. Selbstorganisation verstehen und gestalten. 2., korr. Aufl. Göttingen: Hogrefe.
- Hansjürgens, Rita (2018). In Kontakt kommen. Analyse der Entstehung einer Arbeitsbeziehung in Suchtberatungsstellen. Baden-Baden: Tectum.
- Hollenstein, Lea/Calzaferri, Raphael/Dällenbach, Regula/Rüegger, Cornelia/Sommerfeld, Peter (2018). Systemisch-biografische Diagnostik des Lebensführungssystems. In: Buttner, Peter/Gahleitner, Silke B./Hochuli Freund, Ursula/Röh, Dieter (Hg.). Handbuch Soziale Diagnostik. Perspektiven und Konzepte für die Soziale Arbeit. Berlin: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. S. 183-195.
- Schiepek, Günter/ Tominschek, Igor/ Eckert, Heiko/ Caine, Conrad (2007). Monitoring: Der Psyche bei der Arbeit zuschauen. In: Psychologie heute. 34. Jg. (1). S. 42-47.

## Literatur II

Sommerfeld, Peter/ Dällenbach, Regula/ Rüeegg, Cornelia/ Hollenstein, Lea (2016). Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis. Wiesbaden: Springer VS.

Sommerfeld, Peter/ Calzaferri, Raphael/ Hollenstein, Lea (2006). Die Dynamiken von Integration und Ausschluss. Studie zum Zusammenspiel von individuellen Aktivitäten und sozialen Systemen nach Entlassung aus stationären Einrichtungen. Schlussbericht an den Schweizerischen Nationalfonds. Olten: Fachhochschule Nordwestschweiz. Online: <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/22565>

Sommerfeld, Peter/ Hollenstein, Lea/ Calzaferri, Raphael (2016). Integration und Lebensführung – Forschungsbasierte Theoriebildung zum Gegenstandsbereich der Sozialen Arbeit. In: Borrmann, Stefan/ Spatscheck, Christian/ Pankofer, Sabine/ Sagebiel, Juliane/ Michel-Schwartz, Brigitta (Hg.). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs – Auseinandersetzungen mit den theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Leverkusen: Barbara Budrich. S. 269-290.

Sommerfeld, Peter/ Hollenstein, Lea/ Calzaferri, Raphael (2011). Integration und Lebensführung. Ein forschungsgestützter Beitrag zur Theoriebildung der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Zum Entwicklungsprojekt Instrumentenentwicklung für Systemische Diagnostik in der Sozialen Arbeit (2015 - 2017, mit elf Praktiker/innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern):

[www.grstiftung.ch/de/search~grs-063-14~.html?search=Systemische+Diagnostik](http://www.grstiftung.ch/de/search~grs-063-14~.html?search=Systemische+Diagnostik)

Website des Schwerpunkts Diagnostik und Prozessgestaltung an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW:

[www.soziale-diagnostik.ch](http://www.soziale-diagnostik.ch)

## Stand der Verfahrensentwicklung (Soziale Diagnostik)

- Speziell zum Real-Time Monitoring: vgl. [www.ccsys.de](http://www.ccsys.de)
- Erprobt in mehreren Forschungsprojekten (Vgl. u.a. Sommerfeld/ Dällenbach/ Rügger/ Hollenstein 2016 und Sommerfeld/Hollenstein/Calzaferri 2011)
- Praktikabilitätstest in Rehabilitationszentrum für suchtmittelabhängige Männer mit Evaluation (Evaluation: Calzaferri/Sommerfeld/Yavuz 2013)
- Instrumentenentwicklung für Systemische Diagnostik in der Sozialen Arbeit (2015 – 2017, mit elf Praktiker/innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern)  
[www.grstiftung.ch/de/search~grs-063-14~.html?search=Systemische+Diagnostik](http://www.grstiftung.ch/de/search~grs-063-14~.html?search=Systemische+Diagnostik)

## Angebote der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

- Projekte mit Zielsetzungen der Praxis, zu Systemmodellierung u./o. RTM
- Diagnostisches Dienstleistungsangebot für sozialarbeiterische Gutachten: Wir analysieren Falldaten aus Institutionen und erstellen Gutachten
- CAS Systemisch-biografische Fallarbeit ab Frühjahr 2020 (CH-Olten). Vgl. [www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit)

[www.soziale-diagnostik.ch](http://www.soziale-diagnostik.ch)